

§ 6. Die Ägypter. Ägypten ist das etwa 150 Meilen lange und 2 bis 3 Meilen breite Thalland des nördlichen Afrika, das seine Fruchtbarkeit den regelmäßigen Überschwemmungen des Nil verdankt, ohne welche es wenig mehr als eine öde Sandwüste sein würde. Nachdem sich der Fluß, zahlreiche Wasserfälle bildend, einen Weg durch die Felsengebirge Nubiens gebahnt, führt er von Syene an seine ruhig gewordenen Fluten in majestätischer Strömung durch Ober- und Mittel-Ägypten dem Meere zu, alles Land zu beiden Seiten in eine grüne, mit üppigem Pflanzenwuchs bedeckte Dase verwandelnd. Unterhalb Kairo teilt er sich in mehrere Arme und erweitert so das Thal zu der ausgedehnten Ebene Unter-Ägyptens, dem von den Griechen mit dem Namen Delta belegten Mündungsdreieck, dessen erstaunlicher Getreidereichthum Ägypten zur ersten Kornkammer der alten Welt machte. Wenn in den Hochgebirgen, wo der Nil seine Quellen hat, die Regenzeit eintritt, beginnt der Strom sich zu heben und steigt von Mitte Juni bis Mitte September. Hat er seinen höchsten Wasserstand erreicht, so öffnet man die Dämme und leitet die Flut in Kanäle, womit der Fleiß der Aegypten den Boden durchschnitten hat, um das befruchtende Raß nach entfernteren Gegenden zuzuführen. Dann gleicht das Land einem See, aus welchem die Städte und Dörfer wie Inseln hervorragen, und auf dem sich in zahllosen Rähnen eine festlich geschmückte Volksmenge tummelt, mit Dank und Freude die Tage des Segens begrüßend. Allmählich kehrt der Strom wieder in seine Ufer zurück, hinterläßt aber als schlammigen Niederschlag die treffliche Fruchterde, die er auf seinem Laufe durch die oberen Gebirgsländer hinweggeschwemmt hat. Im Oktober trocknet der Boden ab, es wird bestellt, die Saaten schießen rasch empor, und schon im März kann mit der Ernte begonnen werden.

Die Ägypter zerfielen in mehrere streng von einander gesonderte Klassen oder Kasten, in die der Priester, Krieger, Ackerbauer, Handwerker, Kaufleute, Schiffer und Hirten. Die beiden ersten bildeten den herrschenden und besitzenden Teil der Nation und waren von den übrigen durch eine tiefe Kluft geschieden, so daß Wechselheiraten zwischen ihnen nie vorkamen, während solche innerhalb der unteren Stände zwar zu den Seltenheiten gehörten, aber doch nicht geradezu der Sitte und dem Herkommen widersprachen. Eine Ausnahme davon machten indes die Hirten, namentlich die am meisten verachteten Schweinehirten, denen kein anderer Ägypter seine Tochter zum Weibe gab, und die nur unter sich eheliche Verbindungen eingehen konnten. Der Sohn folgte immer wieder dem Berufe oder Geschäfte des Vaters, selbst die einzelnen Zweige der bürgerlichen